

## **Vorbereitungsschema zur Darmspiegelung (Koloskopie) mit Moviprep® und gleichzeitiger Magenspiegelung (Gastroskopie)**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen soll eine Darmspiegelung (Koloskopie) und gleichzeitig eine Magenspiegelung (Gastroskopie) durchgeführt werden. Dazu ist eine gründliche Reinigung des Darmes notwendig. **Nur ein vollständig gereinigter Darm sichert ein gutes und aussagefähiges Untersuchungsergebnis.** Die nachfolgenden Vorbereitungsmaßnahmen sollen den Erfolg der Untersuchung sichern. Beiliegend erhalten Sie ein Rezept (Moviprep® und Bisacodyl Dragées = Dulcolax®, Prontolax®, usw.) für die Darmvorbereitung.

### **Wichtig:**

- Wenn Sie blutverdünnende Medikamente (z.B. Clopidogrel®, Brilique®, Marcoumar®, Sintrom®) einnehmen, **kontaktieren Sie bitte Ihren behandelnden Arzt** (oder unsere Disposition Tel. 031 632 59 76), ob diese Medikamente **7 Tage** vor der Untersuchung pausiert werden können. In diesem Fall müsste Ihre Blutverdünnung in dieser Zeit mittels Heparin, z.B. Fraxiparine®, Calciparine®, durchgeführt werden (letzte Spritzenverabreichung am Morgen des Vortages der Untersuchung). Anschliessend darf bis nach der Untersuchung keine Blutverdünnung mehr erfolgen.
- Medikamente, z.B. antirheumatische Schmerzmittel (Voltaren®, Brufen®, Ponstan®) oder Eisentabletten müssen 7 Tage vor der Untersuchung nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt abgesetzt werden.
- Medikamente, z.B. Herztabletten oder Verhütungsmittel werden möglicherweise ausgespült und können nicht wie gewohnt wirken. Sprechen Sie deshalb mit Ihrem behandelnden Arzt.

### **Diabetiker:**

- Bitte nehmen Sie Kontakt mit Ihrem behandelnden Arzt auf. Besprechen Sie mit ihm die Diabetesmedikation und die Kost am Untersuchungstag oder kontaktieren Sie den Dienstarzt Gastroenterologie.

### **4 Tage vor der Koloskopie:**

- Stoppen Sie die Einnahme von Medikamenten, die zur Verdickung des Stuhls führen, z.B. Codein oder Lomotil/Loperamid (z. B. Imodium®). Abführmittel können Sie weiter einnehmen.

### **2 Tage vor der Koloskopie:**

- Essen Sie bitte nur noch Nahrungsmittel aus der folgenden Liste: gekochter oder gedämpfter weisser Fisch, gekochtes Hühnerfleisch, Eier, Käse, Weissbrot, Butter/Margarine, Kartoffeln ohne Schale.
- Vermeiden Sie folgende Nahrungsmittel: Vollkornbrot, Flocken, Gemüse, Pilze, Salate, Obst und Dörrobst, Nüsse
- sowie faseriges rotes Fleisch wie Rindfleisch und rosafarbener Fisch wie Lachs.
- Trinken Sie täglich mind. 2,5 Liter Tee, Wasser, Isostar, usw.
- Abends bitte **drei Bisacodyl Dragées (Dulcolax®, Prontolax®, usw.)** mit mindestens 1 Glas Wasser einnehmen.

### **1 Tag vor der Koloskopie:**

- **Frühstück:** Nehmen Sie ein leichtes Frühstück, z.B. Tee und zwei Zwieback ein.
- **Mittagessen:** Klare Fleischbrühe oder Tee mit zwei Zwieback.
- **15:00 Uhr:** Beginnen Sie bitte mit der Darmvorbereitung: Eine Packung **Moviprep®** enthält je zwei Sachets A und B. Dazu füllen Sie den Inhalt von je einem Sachet A und einem Sachet B in ein Gefäss. Geben Sie 1 Liter Wasser dazu. Verrühren Sie das Ganze bis die Flüssigkeit nahezu klar ist (kann einige Minuten dauern). Trinken Sie das zubereitete **Moviprep®** gekühlt innerhalb von 1 - 2 Stunden. Trinken Sie parallel weiterhin viel klare Flüssigkeit mindestens 1 Liter (Wasser, kleine Mengen von mildem Kaffee oder Tee), **aber nehmen Sie keine festen Nahrungsmittel mehr zu sich.**
- Halten Sie sich während der Einnahme in Reichweite einer freien Toilette auf.
- Sie werden rege Darmbewegungen, Darmkrämpfe und durchfallartige Stuhlentleerungen verspüren, das ist normal. Bei Hautirritationen am Darmausgang hilft Vaseline oder eine andere fettende Crème.
- **Um 18:00 Uhr** nehmen Sie den zweiten Liter **Moviprep®** auf dieselbe Weise, wie oben beschrieben, ein zusammen mit mindestens 1 Liter klare Flüssigkeit.
- **Ab 24:00** nur noch klare Flüssigkeit zu sich nehmen

***Am Tag der Untersuchung:***

Sie dürfen **bis zwei Stunden** vor der Magen-Darm-Spiegelung jede Menge klare Flüssigkeit einnehmen.

Falls Sie Fragen oder zur Darmvorbereitung haben, nach Einnahme der Substanz erbrechen müssen oder andere Schwierigkeiten haben, rufen Sie das **Bauchzentrum an, Tel. 031 632 59 76**.

## Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch

### Die Dickdarmspiegelung (Koloskopie), evtl. mit Polypentfernung

«Vorname» «Name», geboren am «Geburtsdatum»

#### Weshalb eine Dickdarmspiegelung?

Damit lassen sich Erkrankungen des Dickdarmes zuverlässig erfassen und teilweise auch behandeln.

#### Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie vorgängig über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Sie können sich Fragen zum Voraus notieren. **Bringen Sie dieses Merkblatt bitte zur Untersuchung mit.**

#### Wie läuft die Untersuchung ab?

Ein biegsames Instrument (Endoskop) wird durch den After in den gereinigten Dickdarm eingeführt und bis zur Mündung des Dünndarmes vorgeschoben. Dabei wird die Schleimhaut genau betrachtet. Krankhafte Veränderungen werden so zuverlässig erkannt. Spezielles Zubehör ermöglicht es, kleine Gewebeproben zur genaueren Untersuchung zu entnehmen.

#### Ist die Untersuchung schmerzhaft?

In bestimmten Momenten kann dies so sein. Die Verabreichung von schmerzstillenden Medikamenten ist bei Bedarf jederzeit möglich.

#### Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Dickdarmspiegelung möglich?

Es ist möglich, dass anlässlich der Spiegelung ein oder mehrere Polypen (meist gutartige Schleimhautwucherungen) festgestellt werden. Da solche Veränderungen nach Jahren bösartig werden können, werden sie meist im selben Untersuchungsgang mit einer elektrischen Schlinge abgetragen (Polypektomie), ohne dass dies für den Patienten schmerzhaft ist.

#### Welche Vorbereitungen sind nötig?

Die Spiegelung des Dickdarmes erfordert eine gründliche Reinigung des Darmes. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau.

#### Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

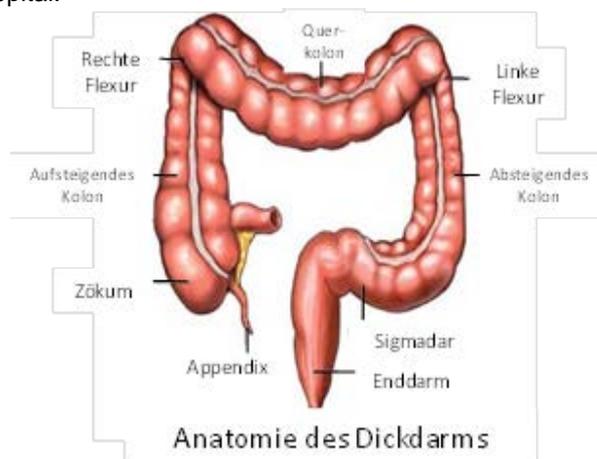
Die rein diagnostische Untersuchung und die Entnahme von Gewebeproben sind komplikationsarm. Bei einer Polypenabtragung können aber trotz grösster Sorgfalt in seltenen Fällen Komplikationen wie Verletzung der Darmwand bis hin zum Durchbruch (Perforation) oder eine Blutung auftreten. Sehr selten wird wegen einer Komplikation eine Operation erforderlich.

#### Was geschieht nach der Untersuchung?

Während ein paar Stunden kann ein Druckgefühl im Bauch (= vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimmt dies zu bzw. treten neu starke Bauchschmerzen auf oder beobachten Sie eine Blutung aus dem After, informieren Sie unverzüglich uns oder Ihren Hausarzt oder Ihr nächstes Spital.

#### Fragen zum Aufklärungsgespräch?

Im Aufklärungsgespräch können Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, bitte nutzen Sie diese Gelegenheit!





## Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch

### Die endoskopische Untersuchung und Behandlung im oberen Verdauungstrakt (Magenspiegelung)

«Vorname» «Name», geboren am «Geburtsdatum»

#### Weshalb eine Magenspiegelung?

Bei Ihnen werden Veränderungen im Bereich von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm vermutet oder sie wurden bereits festgestellt. Diese erfordern möglicherweise eine Behandlung, die endoskopisch durchgeführt werden kann.

#### Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie vorgängig über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Sie können sich Fragen zum Voraus notieren. **Bringen Sie dieses Merkblatt bitte zur Untersuchung mit.**

#### Wie läuft die Untersuchung ab?

Auf Wunsch wird der Rachen mit einem Spray örtlich betäubt und über die Armvene ein Beruhigungs-medikament verabreicht. Danach wird ein biegsames Instrument (das Endoskop) durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Spezielles Zubehör ermöglicht es, kleine Gewebeproben zur genaueren Untersuchung zu entnehmen. Dies verursacht keine Schmerzen. Sie werden während und nach der Untersuchung überwacht.

#### Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Magenspiegelung möglich?

- Behandlung von Krampfadern der Speiseröhre
- Ausweitung/Dehnung einer Verengung in der Speiseröhre
- Einlage eines Röhrchens zur Verbesserung der Nahrungspassage
- Abtragung von Polypen
- Einlage einer Nährsonde in den Magen
- Andere.....

#### Welche Vorbereitungen sind nötig?

Für die Untersuchung/Behandlung muss der obere Verdauungstrakt frei von Speiseresten sein. Bitte nehmen Sie ab Mitternacht nur noch klare Flüssigkeit (Wasser) zu sich, stoppen Sie die Einnahme von Flüssigkeit 2 Stunden vor der Untersuchung.

#### Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

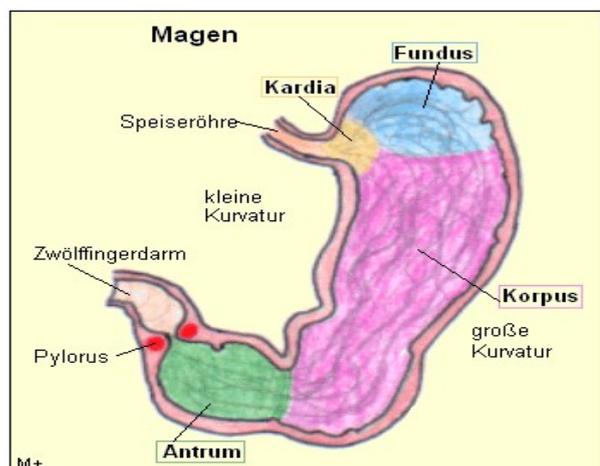
Komplikationen sind bei einer einfachen Magenspiegelung sehr selten. Es kann aber im Zusammenhang mit einem der beschriebenen Eingriffe zu einer Infektion, einer Blutung oder zu einer Verletzung der Speiseröhrenwand/Magenwand/ Darmwand (Perforation) kommen. In bestimmten Fällen hat dies eine Operation zur Folge. Ferner kann es im Rahmen der Untersuchung zu Schäden am Zahn- und/oder Zahnhalteapparat kommen.

#### Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Treten nach der Untersuchung/Behandlung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) auf oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhlgang), informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Hausarzt oder Ihr nächstes Spital.

#### Fragen zum Aufklärungsgespräch?

Im Aufklärungsgespräch können Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, bitte nutzen Sie diese Gelegenheit!





Patient/Patientin

«Vorname» «Name»  
 Geburtsdatum: «Geburtsdatum»

**Fragen zu Komplikationsrisiko und Blutungsneigung**

**Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?**

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

- 1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar®) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl®, Tiatral® oder ähnliche Grippe- bzw. Schmerzmittel genommen?  Ja  Nein
- 2. Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente?  Ja  Nein
- 3. Wenn ja, welche .....
- 4. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert oder tragen Sie ein künstliches Gelenk?  Ja  Nein
- 5. Haben Sie eine Zahnprothese?  Ja  Nein

**Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung**

- 1. Haben Sie starkes Nasenbluten, ohne ersichtlichen Grund?  Ja  Nein
- 2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen)?  Ja  Nein
- 3. Haben Sie vermehrt „blaue Flecken“ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut festgestellt?  Ja  Nein
- 4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen verlängert bluten (z.B. beim Rasieren)?  Ja  Nein
- 5. Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (<7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen?  Ja  Nein
- 6. Haben Sie verlängerte oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnentfernung gehabt?  Ja  Nein
- 7. Haben Sie verlängerte oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?  Ja  Nein
- 8. Haben Sie Blutkonserven oder Blutprodukte während einer Operation erhalten?  Ja  Nein
- 9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tanten) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung?  Ja  Nein

**Besten Dank für Ihre Antworten; bitte bringen Sie dieses Blatt am Untersuchungstag mit!**

Wenn Sie eine oder mehrere der obigen Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, kontaktieren Sie uns bitte mindestens 24 Stunden vor der geplanten Untersuchung unter der Telefonnummer 031/632 59 76.

Ich, die/ der Unterzeichnende bzw. die/der Unterzeichnungsberechtigte habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/ den Ärztin/ Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Die Fragen zu Komplikationsrisiko und Blutungsneigung habe ich wahrheitsgemäss beantwortet. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Inselspital Bern,

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes

Datum

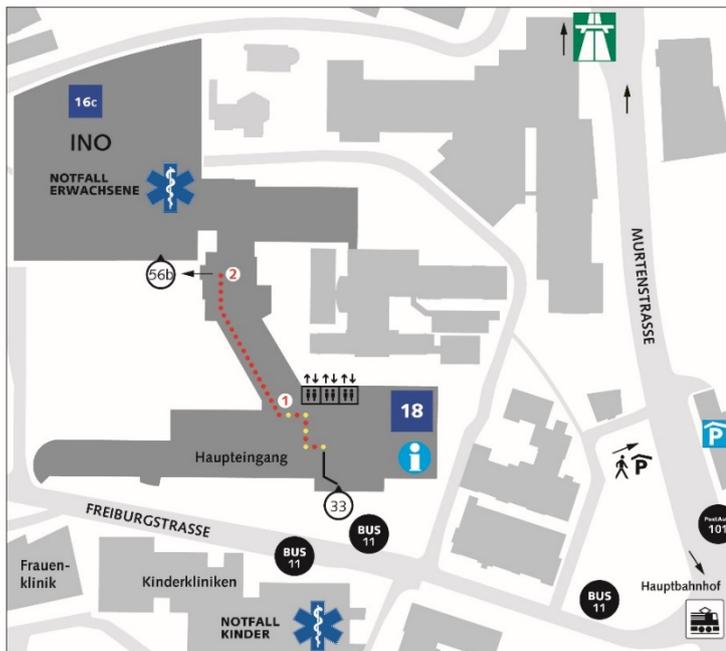
## Anreise

Für die Anreise mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** benutzen Sie Bus Nr. 11 ab Hauptbahnhof Bern Richtung Holligen, Haltestelle „Inselspital“.

Wenn Sie mit dem **Auto** anreisen, können Sie im gebührenpflichtigen Insel-Parking, 800 Meter ab Autobahnausfahrt Nr. 35 „Bern-Forsthaus/Inselspital“, parkieren. Auf dem Spitalareal stehen keine Langzeitparkplätze zur Verfügung. Für das Bringen oder Abholen von Patienten ist eine kleine Anzahl von Kurzzeitparkplätzen in der Nähe des Eingangsbereiches vorhanden.

### Situationsplan Bauchzentrum, Eingang 56b, Freiburgstrasse 16c, 3010 Bern

Von der Information (Haupteingang Bettenhochhaus) gehen Sie die Rolltreppe hoch und folgen der rot gepunkteten Linie bis zum Punkt 2, gehen links durch den Ausgang und folgen dem Schild „Bauchzentrum“. Bitte melden Sie sich beim Empfang des Bauchzentrums.



## Anmeldung

Sind Sie das erste Mal als Patient/in im Inselspital oder waren seit einem Jahr nicht mehr im Bauchzentrum, stehen Ihnen für die Anmeldung zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Sie können sich unter <https://www.insel.ch/de/check-in/> online anmelden.
2. Sie können sich **30 Minuten** vor Ihrem Termin bei der Information im Bettenhochhaus A melden, um dort die Anmeldeformalitäten zu erledigen.